

**Leseprobe 1. Akt**

# **Getrennte Betten**

Romantische Komödie

von **Maryjane Cruise**

Deutsche Übersetzung: Margot Paar-McKea

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. GmbH.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

## **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das deutschsprachige Aufführungsrecht ist ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. GmbH.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

## INHALT

Zwei ganz unterschiedliche Paare erleben eine in jeder Beziehung abenteuerliche Kreuzfahrt durch die Karibik.

Die eine Ehe scheint "perfekt" zu sein, die andere erscheint uns "stürmisch" wie die raue See. Die Wahrheiten und Lügen dieser beiden Ehepaare kommen zum Vorschein während sie ihre Hochzeitstage auf hoher See feiern.

Ernie und Twink versuchen die Leidenschaft wieder in ihre Ehe zurück zu bringen.

Beth und Blake versuchen ihre Ehe zu retten.

In dieser herzerfrischenden Komödie werden sich viele Ehepaare, die je mit dem Gedanken gespielt haben in **Getrennten Betten** zu schlafen, wiedererkennen.

Das Stück spielt in einer Kabine und auf dem Frühstücksdeck eines Kreuzfahrtschiffes. In der Kabine gibt es zwei getrennte Betten. Das Deck hat einen kleinen runden Tisch und zwei Stühle.

Im zweiten Akt sind die Betten zusammengestellt.

Die Namen der Städte, Ausdrücke und Bezüge zu lokalen Gegebenheiten können für den jeweiligen Spielort passend verändert werden.

### Besetzung (Zwei Doppelrollen)

Ernie Fraser 55 Besitzer eines Eisenwarenladens

Twink Fraser 55 Hausfrau

Blake Stone 55 Optometriker

Beth Stone 48 Schauspielerin

## AKT 1

**MUSIK:** **Yellow Bird** od. andere Musik mit Inselflair

Ein Kreuzfahrtschiff in der Karibik. Die Lichter in der Kabine sind gedämpft.  
(*Ernie und Twink liegen in zwei getrennten Betten*)

TWINK: Ernie? ...Ernie? ... Schläfst du schon?

ERNIE: Was ist denn?

TWINK: Glaubst du, dass es genügend Rettungsboote gibt? Was ist, wenn ein Hurrikan kommt, oder ein Tsunami ?

ERNIE: Es gibt genügend Rettungsboote, jetzt ist keine Hurrikan Saison und es gibt keine Tsunamis in der Karibik. Schlaf jetzt Twink.

TWINK: Ich hab dich nur etwas gefragt Ernie. Sei nicht so ein Brummbär.

ERNIE Ich bin kein Brummbär. Ich bin müde. Mein Rücken schmerzt.

TWINK: Weil du deine Übungen nicht gemacht hast.

ERNIE: Gute Nacht Twink.

TWINK: (*Pause*) Ich kann nicht schlafen.

ERNIE: (*stöhnt*) Twink!

TWINK: Du warst so grob zu unseren Tischnachbarn beim Abendessen.

ERNIE: Was meinst du mit grob? Ich war nicht grob.

TWINK: Ja, das warst du. Du hast kaum zwei Worte mit ihnen gewechselt und den ganzen Abend hattest du diesen gewissen Ausdruck auf deinem Gesicht.

ERNIE: Ich habe mich zu Tode gelangweilt. Was für ein Dampfplauderer. Ich musste mir alles über seinen Safari Trip und seine Golfreisen und seine Reise den Rhein entlang anhören. Oh und nicht zu vergessen seine Spritztour mit seinem Maserati, seinem Sommerauto.

TWINK: Sie haben einen Maserati? Davon habe ich nichts gehört.

TWINK: Ich fand es so interessant. Indien, das Tadj Mahal, Spanien, die Alhambra, Griechenland, die Akropolis. Ich glaub ich werde diese Plätze nie im Leben zu Gesicht bekommen.

ERNIE: Und erst seine Frau! Wenn wir schon von Grobheit reden.. sie hat sich benommen als wären wir gar nicht da. Während des ganzen Abendessens hat sie Emails geschrieben und abgerufen.

TWINK: Nun, sie ist Schauspielerin. Und sie muss die ganze Zeit mit ihrer Agentin in Verbindung bleiben. Sie ist dabei herauszufinden ob sie eine große Filmrolle bekommt. Ich wüsste zu gern welche. Sie hat es mir nicht gesagt.

ERNIE: Ja, du warst wirklich aufdringlich.

TWINK: Ich war nicht aufdringlich, Ernie. Es hat mich einfach interessiert. Noch nie zuvor habe ich einen wirklichen Filmstar kennen gelernt. Blake sagte mir sie hat sogar Desperate Housewives mitgespielt – zweimal – und sie war am Broadway mit Dustin Hoffmann. Und sie macht diese süße Hundefutterwerbung. Ich wusste, ich hab sie schon irgendwo gesehen.

ERNIE: Wuff, wuff. Ich denke sie sind beide ganz egozentrische Leute.

TWINK: Ich finde sie beide faszinierend.

ERNIE: Sie wirken so künstlich.

TWINK: Nein Ernie. Sie haben Stil.

ERNIE: Da liegst du falsch. Leute mit Stil geben nicht an. Und hast du gehört wie er sich einen Visionär nennt?

TWINK: Nun er ist Optometriker... Komm schon Ernie, auf einer Kreuzfahrt soll man Gesellschaft pflegen, mit Leuten aus allen Gesellschaftsschichten. Die Kinder haben viel Geld für diese Reise bezahlt.

ERNIE: Die Kinder hätten sich ihr Geld lieber sparen sollen.

TWINK: Ach Ernie, sie haben ihr Geld gespart um uns mal wunderschöne Ferien zu schenken. Sie wollten dass wir unseren 33. Hochzeitstag stilvoll feiern. Und vor allem wollten sie dass du dich endlich mal entspannst. Sie machen sich Sorgen über dich. Du bist immer so gestresst.

ERNIE: Ich gestresst? Nun ich habe guten Grund dazu. Die Geschäfte sind noch nie so schlecht gewesen.

TWINK: Es läuft für alle nicht so toll in diesen Zeiten.

ERNIE: Aber ich werde nie in der Lage sein mit der Konkurrenz mitzuhalten. Sobald die neue Baumarktkette kommt wird es düster aussehen für mich...  
*(Ernie beginnt einen Krampf im Bein zu spüren) AU!!!! Ein Krampf!*

*(Twink springt aus dem Bett und macht das Licht an. Sie trägt ihre Schwimmweste. Twink beginnt sein Bein zu massieren)*

TWINK: Hab ich dir nicht gesagt dass du Kalzium brauchst?

ERNIE: Massiere stärker...

TWINK: Und du hast aufgehört dein Quinin zu nehmen, nicht wahr? Und dein Magnesium. Du machst nicht genug Sport! Du sitzt nur rum!

ERNIE: Ich bewege mich doch im Geschäft. Und ich geh jeden Tag mit dem Hund raus mit dem Kilometerzähler den du mir gekauft hast.

TWINK: Ach wirklich? Ich weiß genau, dass du dem Hund den Zähler umbindest und ihn dann Eichhörnchen jagen lässt!

ERNIE: *(sieht sie überrascht an)*

TWINK: Ja, das stimmt. Das hat mir der kleine Joey gesagt.

ERNIE: Dieser kleine Affe - er hat mir versprochen, nichts zu verraten.

TWINK: Unser Enkel ist fünf Jahre alt und sagt seiner Omi immer die Wahrheit.

ERNIE: *(steht auf uns schüttelt sein Bein aus. Endlich bemerkt er dass Twink eine Rettungsweste trägt.)*  
Das ist wohl ein Witz.

TWINK: Was?

ERNIE: Du bist mit der Rettungsweste zu Bett gegangen?

TWINK: Ich wollte nicht dass du es siehst. Und sie ist sehr bequem - sag kein Wort mehr!

ERNIE: Ok. Was auch immer dir gut tut.

TWINK: *(nimmt das Foto von Joey, das auf dem Nachtsch steht)*  
Gute Nacht Joey.

ERNIE: Ist dir klar dass ich Joeys erstes Hockeyturnier verpasse?

TWINK: Sie nehmen doch das Spiel auf Video auf.

ERNIE: Das ist nicht dasselbe, Twink. Mein Enkel braucht mich. Wir haben unser kleines Ritual vor dem Spiel.

TWINK: Ich liebe es, wenn er zur Tribüne hinaufschaut und mir zuwinkt.  
*(Beide seufzen und legen sich wieder in ihre Betten)*

TWINK: Gute Nacht, Ernie.

ERNIE: *(Ernie schickt ihr ein Küsschen)* Gute Nacht, Twink.  
*( Nach einigen Augenblicken setzt sich Twink auf und schaltet das Licht. an)*

TWINK: Ernie

ERNIE: Was ist jetzt?

TWINK: Ich kann nicht schlafen. Ich bin so so aufgekratzt. Es muss die Pepsi sein.

ERNIE: Ich hab dir doch gesagt du sollst diese Pepsi nicht trinken.

TWINK: Ich muss was lesen, fünf Minuten. Wenn ich lese, dann schlafe ich ein.

*(sie nimmt ihr Buch vom Nachttisch und öffnet es. Das Publikum soll sehen dass sie "Die Titanic" liest)*

**TITANIC MUSIK:** *My heart will go on.*

Furchtbar! Ich bin jetzt an der Stelle, wo das alte Paar ins Bett geht. Sie halten sich an den Händen und warten darauf, dass das Schiff sinkt.

Die armen Leute. Kannst du dir das vorstellen, Ernie? Nein. Es ist zu schrecklich.

*(sie legt langsam das Buch ab)*

Ernie? - Ich bin seekrank.

ERNIE: Nimm ein Alka Selzer.

TWINK: Hab ich schon. *(beginnt zu stöhnen)* Ich fühl mich schrecklich Ernie. Das Zimmer dreht sich.

ERNIE: *(will ihr eine Tüte reichen von unter dem Bett die bei Seekrankheit bereitgestellt wird. Twink nimmt schnell eine Obstschüssel)*

ERNIE: Die Kinder hätten uns doch nach Myrtel-Beach schicken sollen.

**MUSIK:**

**LICHTWECHSEL** es ist am Morgen. Twink stupst Ernie an, um ihn zu wecken.

TWINK: Guten Morgen! Komm schon Ernie. Zeit für unsere Übungen. *(streckt sich und beginnt ihre Morgengymnastik)*

ERNIE: *(schläft beinahe noch, starrt sie an.)*

TWINK: Dr. OZ sagt das wird uns gelenkig halten. Er macht das jeden Morgen selbst. Er sagt das verschafft dir den ganzen Tag Kraft, gute Gefühle, und gibt dir Zuversicht.

*(Ernie streckt sich widerwillig)*

TWINK: Komm schon Ernie.  
Wir machen uns groß wie ein Haus! Komm, Ernie, groß wie ein Haus ...  
*(sie beugt sich hinunter)*  
und klein wie eine Maus.

ERNIE: *(beugt sich widerstrebend hinunter)*

TWINK: *(streckt sich wieder)*  
Und groß wie ein Haus ...

ERNIE: *(immer noch gebeugt)*

TWINK: Ernie, du bist immer noch die Maus.  
Es vertreibt den Stress, die Spannungen und verbessert die  
Blutzirkulation. Ich bin bereit für meinen zweiten Tag auf dem  
Kreuzfahrtschiff. Ich bin glücklich. Wie fühlst du dich Ernie?

ERNIE: *(wirft sich aufs Bett)*  
Hungrig. Ich möchte ein ordentliches Frühstück.

TWINK: Lass uns am Sonnendeck beim Pool essen. Das gefällt mir so  
gut. Und nach dem Frühstück laufen wir um das ganze Schiff.  
Das wird die Kalorien verbrennen. Ich muss in meine neuen  
Kleider passen. Heute Abend werde ich mein neues Kleines  
Schwarzes anziehen. Ich frage mich was Beth wohl anziehen  
wird.

ERNIE Beth?

TWINK: Beth Stone! Blake and Beth Stone. Unsere Tischnachbarn.  
Also wirklich Ernie.

ERNIE: Hör auf sie unsere Tischnachbarn zu nennen. Warum können  
wir nicht allein zu Abend essen?

TWINK: Weil sie das beleidigen würde.

ERNIE: Dann lass uns zum Buffet gehen. Da kannst du sitzen wo du  
willst und wieder gehen wenn du willst. Das Abendessen  
gestern Nacht hat zwei Stunden gedauert. Ich kann nicht so  
lange sitzen. Meine Beine spielen verrückt.

TWINK: Nein Ernie, es ist toll im Speisesaal. Ich habe zwei neue  
Kleider für die Kreuzfahrt gekauft and ich habe vor sie zu  
tragen. Nimm doch ein Advil vor dem Abendessen, das wird  
deine Beine beruhigen.... Komm schon, ziehen wir uns an.  
*(Sie geht sich umziehen. Ernie öffnet seinen Koffer)*

TWINK: *(ruft von hinten)* Heute Abend wird alles besser. Jeder wird  
entspannter sein. Wir werden vielleicht sogar gute Freunde  
werden und uns nach der Kreuzfahrt sogar wiedersehen.

ERNIE: *(zu ihm selbst)* Das bezweifle ich. *(Er zieht seine grellen Bermudashorts an, ein gemustertes Hemd und schwarze hochgezogene Anzugsocken)*

TWINK: Ich frage mich ob Beth Golf spielt?.. Vielleicht sollt ich anfangen Golf zu spielen.  
*(Ernie hält inne beim Anziehen)*

TWINK: Was meinst du Ernie? Das wäre etwas das wir zusammen tun könnten. Wir brauchen einen Sport den wir zusammen ausüben.

ERNIE: Ich denke, Golf ist nicht dein Spiel, Twink.

TWINK: Warum nicht?

ERNIE: Äh...als wir letztes Jahr zusammen Golf gespielt haben, hast du jede Menge Bälle verloren.

TWINK: Weil du mich zu einem Golfplatz in einem Wald mitgenommen hast! Das hast du absichtlich gemacht, Ernie. Du wolltest mich entmutigen.

ERNIE: Das stimmt nicht Twink. Und lass uns doch ehrlich sein. Du wolltest nach dem sechsten Loch alles hin schmeißen.

TWINK: Weil ich ein wehes Knie hatte. Also gut, dann bleibe ich eben eine Golfwitwe. Wir entwickeln uns immer weiter auseinander. Wir sitzen beide auf unseren Eisbergen und treiben in entgegengesetzte Richtungen.  
  
*( Twink kommt heraus, starrt ihn an.)*

ERNIE: Ist was?

TWINK: Du willst doch nicht das anziehen?

ERNIE: Warum nicht?

TWINK: Echt krass. Du siehst lächerlich aus.

ERNIE: Ich bin auf Urlaub und wir gehen zum Pool!

TWINK: Ja, mit mir! Du bist nicht in deiner Werkstatt. *(nimmt ein einfarbiges Hemd od . T Shirt aus seinem Koffer)* Zieh das an.

Und zieh diese Socken aus. Du brauchst keine Socken wenn du Sandalen trägst.

ERNIE: Ich mag keine bloßen Füße. Ich trage diese Socken.

TWINK: Dann zieh sie runter. *(Ernie rollt seine Socken runter)*

ERNIE: Ich dachte wir hätten Urlaub. Seit ich aufgewacht bin nörgelst du an mir rum.

TWINK: Weil ich nur das Beste für dich will, Ernie. Du kannst dich glücklich schätzen eine Frau zu haben, die sich um dich kümmert. *(Twink nimmt ihre Sonnencreme)* Hast du dich eingecremt?

ERNIE: Ich hab doch einen Hut auf.

TWINK: Du hast ein Muttermal auf dem Arm. Dr. Ginsberg hat gesagt ich soll drauf aufpassen. *(Sie schmiert ihn ein, Gesicht, Nacken, Arme und Beine)*

ERNIE: Meinem Muttermal geht es gut. Und hör auf, für mich Termine bei Dr. Ginsberg auszumachen! Er belehrt mich unentwegt. Wenn er in Ernies Eisenwarenladen kommt, bemühe ich mich, ihn gut zu bedienen. Ich repariere sein Schneeräumgerät seinen Rasenmäher. Er lächelt immer wenn er mich sieht.

TWINK: Und Dr. Ginsberg versucht alles, damit dir dein Lachen nicht vergeht. Und style dir die Haare etwas. *(Twink leckt ihre Fingerspitzen und arrangiert seine Haare)* Na also, so siehst du um Jahre jünger aus.

*(sie schaut in einen gedachten Spiegel)*

Oh Ernie. Ich bin wirklich älter geworden. Schau mich an. Warum habe ich nicht auf meine Mutter gehört? Wenn ich an all die Jahre denke, in der ich in der Sonne geschmort habe, mit Baby-Öl eingecremt. Jeden Tag entdecke ich eine neue Falte. .. Und mein Hals fängt an zu schwabbeln. In ein paar Jahren schau ich aus wie ein Truthahn. Alles rutscht, alles hängt...alles. Was meinst du Ernie?

ERNIE: Immerhin siehst du noch gut.

TWINK. Danke. Ich kann immer auf dich zählen, du hast immer die richtige Antwort.

Ich frage mich, ob Beth ein paar Schönheitsoperationen hatte? Die meisten Schauspielerinnen machen das heutzutage. Wie würde ich wohl mit einem Lifting aussehen? Ernie schau mich an.... Ernie?

ERNIE: *(sieht sie genau an)* Versuch Posterisan. Bei meiner Tante hat das gewirkt.

TWINK: Oh Ernie. Ich mein es ernst.

ERNIE: Komm, Twink. Du siehst okay aus.

TWINK: Okay.

ERNIE: Du schaust nett aus, Twink.

TWINK: Nett? Ist das alles was dir einfällt?

ERNIE: Was soll das? Nett, gut, lieb, ok. Das ist doch alles dasselbe, Twink. Können wir bitte gehen? Das Frühstück ruft. Ich sterbe für Eier mit Speck!

*(Twink verstaut ihre Schwimmweste in ihrer Strohtasche)*

TWINK: Du hast mich mal hinreißend gefunden. Aber das höre ich nie mehr. Nein, nun schaue ich ok aus.

ERNIE: Twink, komm schon, lass es gut sein.

TWINK: Ich weiß ich habe mich verändert, aber ich gebe mir soviel Mühe dass ich in Form bleibe. Ich jogge, geh in den Fitnessclub, ich mache Yoga, ich habe ein Mantra, Ernie! Ich koche gesunde Gerichte, ich halte unser Haus sauber... und nicht nur das, ich arbeite drei Tage die Woche für dich, ich mache deine Buchhaltung, deine Abrechnungen, ich mach die Inventur. Ich kümmere mich um all deine persönlichen Bedürfnisse, deine Arzt-, deine Zahnarzttermine; ich kaufe deine Kleidung, ich packe deine Jausenbrote, ich packe sogar deine Golftasche. Ich koche jeden Sonntag für deine ganze Familie damit du sie alle um dich hast – und ich erledige noch Botengänge für die Kinder. Ich kümmere mich darum, dass jeder glücklich ist.

Ab und zu wäre es wirklich schön einmal ein Kompliment zu bekommen.... *(nimmt ihre Tasche)*

Also für die Zukunft, Ernie Fraser... okay, lieb und nett sind die Worte mit vier Buchstaben, die ein Mann nie für eine Frau verwenden sollte!

**MUSIK:** *(Twink und Ernie setzen ihre Sonnengläser auf und gehen hinaus. Ernies Gläser sind am Bügel geklebt.*

**SPRECHER:** Guten Morgen an alle Passagiere, und ein herzliches Willkommen! Hier spricht Captain Ron Baxter an Bord der Royal Princess. Unser Wetter heute: Wir haben 82 Grad Fahrenheit. Der Wind ist bei 5 Knoten Südwest. Ein herrlicher Tag um die Board Aktivitäten zu genießen. Unser erster Halt morgen ist Antiqua. Geplante Ankunftszeit ist acht Uhr morgens. Bitte nehmen Sie sich die Zeit um sich für die Landausflüge einzutragen. Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Tag!

*(Twink and Ernie betreten das Patio Deck und setzen sich an den Frühstückstisch. Twink stellt die Tasche mit der Schwimmweste dicht zu sich.)*

**TWINK:** Unsere erste Kreuzfahrt. Ist das nicht toll Ernie? *(sie reagiert auf andere Gäste in der Nähe)* Guten Morgen! ... Oh es geht uns wunderbar! Wir sind aus Kanada! .. wir haben einen Eisenwarenladen! Ernies Eisenwarenladen. Das ist Ernie.

**ERNIE:** Morgen.

**TWINK:** Sie sind aus Atlanta? Ernie hat einen Cousin in Atlanta! Vielleicht kennen Sie ihn. Larry Miller! Ihm gehört die Miller Fleischhauerei! ... Sie sind Vegetarier?.....Auch Ihnen einen schönen Tag. *(Sie wendet sich wieder Ernie zu)*

**ERNIE:** Weissst du wieviele Millers es in Atlanta geben muss? *(nimmt seine Speisekarte zur Hand)* Und niemanden interessiert unser Eisenwarenladen, oder was wir tun. Werde nicht so persönlich auf diesem Schiff.

**TWINK:** Ich habe nur Gesellschaft gepflegt. Sowas macht man auf einer Kreuzfahrt. Man unterhält sich. Ich beobachte so gern die Leute. Ich stell mir vor was für ein Leben sie führen, was ihre Probleme sind, was sie glücklich macht... Ernie bist du glücklich mit mir?

**ERNIE:** Was?

**TWINK:** Ach nichts. Ich hätte nur gern einen Dialog mit dir. Das ist unsere Zeit um uns näher zu kommen. Ich möchte nicht über das Wetter reden, oder was wir zu Abend essen. Ich möchte dass wir tiefer schürfen.

ERNIE: Tiefer schürfen?

TWINK: Ja, genau, tiefer.... Wenn du eine Sache an mir ändern könntest, was würde es sein? (*Pause, Ernie sieht sie an*)  
Und ich meine nicht meine Haare oder meinen Körper. Und sei ehrlich zu mir Ernie. ... Was würdest du an mir ändern?

ERNIE: Nichts.

TWINK: Nichts?

ERNIE: Nichts.

TWINK: Da muss doch was sein!

ERNIE: Nein. Gar nichts.

TWINK: Ich glaube dir nicht.

ERNIE: Twink, mir fällt im Moment nichts ein. Aber sobald ich es weiß bist du die erste die es erfährt. Aber ich bin sicher wenn ich dir dieselbe Frage stellen würde könntest du mir eine Liste geben, also frag ich gar nicht erst. Und wo ist der Kaffee?

TWINK: Gedulde dich. Wir haben uns gerade erst gesetzt. Und lächle. Du siehst so ernst drein.  
(*Ernie versucht ein großes Grinsen, lässt es dann aber gleich wieder*)  
Schau mal dieses süße Paar da drüben beim Pool. Die müssen um die achzig sein. Schau wie sie lächeln und Händchen halten. Das tun wir schon lange nicht mehr.

ERNIE: Was?

TWINK: Händchen halten. Du hältst meine Hand nie mehr.  
(*Ernie legt seine Hand grob auf ihre, sie zieht ihre Hand weg*)  
Doch nicht so! Ach vergiss es. Vergiss es. Ein tiefergehendes Gespräch ist einfach nicht möglich mit dir.

ERNIE: Twink, ich mag keine ernsten Gespräche führen. Ich bin auf Urlaub. Bei der Arbeit muss ich von Montag bis Freitag ernst sein. Und wenn die Bauhauskette in die Stadt kommt, dann gute Nacht mein Eisenwarenladen.

TWINK: Das wird nicht passieren. Und falls doch, deine Kunden sind dir treu. Sie werden nicht aufhören in Ernies Eisenwarenladen

einzukaufen. Du hast den besten Service. Die Leute vertrauen dir. Warum glaubst du wohl nennen sie dich den ehrlichen Ernie?

- ERNIE: Die Treue hält nur bis zu einem gewissen Punkt. Ich bin niemandem böse wenn er ein billigeres Angebot nimmt. Die Leute arbeiten schwer für ihr Geld.
- TWINK: Okay. Hören wir eine Woche lang auf uns Sorgen zu machen. Alles wird gut. Du wirst schon sehen. *(gibt ihm die Speisekarte)*  
Nun was gibt es zum Frühstück?  
*(Ernie nimmt die Speisekarte auf, hält sie auf Armweite entfernt. Seine Brille sitzt am Kopf)*
- ERNIE: Siehst du hier irgendwo Eier mit Speck? Und warum machen sie die Schrift nicht groß genug dass man sie lesen kann?
- TWINK: *(öffnet ihre Speisekarte)* Die Nummer vier klingt gut. „Verlorene Eier“.
- ERNIE: Ich will keine “Verlorenen Eier.“ Ich will Eier mit Speck.
- TWINK: Offensichtlich haben sie keine Eier mit Speck, Ernie, hier gibt es nur Gourmetfrühstück. *(liest)* Oh schau Ernie, heute ist ein besonderer Eiertag. Genießen Sie die Eierspezialitäten unseres berühmten Küchenchefs Marco Pierre.
- ERNIE: *(hält die Speisekarte nah an seine Augen)* Wessen geniale Idee war das denn?  
Ich mag kein Gourmetfrühstück, ich will einfache, gewöhnliche Eier mit Speck.
- TWINK: Ich glaub ich nehme... die Nummer fünf. Honigsensschinken mit einem Fruchtbecher.  
*(fasst sich an den Hals)*  
und eine Tasse Tee mit Zitrone. Tut mir leid, aber meine Hals ist entzündet.
- ERNIE: Nimm doch dein Euthanasien.
- TWINK: ? Es heißt Echinacin, Ernie. Und ich habe heute morgen schon zwei genommen. *(seufzt)* ist dir klar wie lange wir uns schon kennen? Erinnerst du dich noch an deine Band? – Die Sunrays. Daran habe ich seit Jahren nicht daran gedacht.

ERNIE: Stingrays. Nicht Sunrays, Twink.  
Du hast so süß ausgesehen damals mit deinem Beatles-  
Haarschnitt.  
*(mit Leidenschaft)*  
Und weißt du noch wie du vor dem ganzen Saal für mich  
gesungen hast? Der Saal hieß „Die Ritter des Columbus“. Du  
hast einfach deine Schlagstöcke hingelegt, bist ans Mikrofon  
gegangen und hast für mich gesungen. Ich hab einen gelben  
Minirock mit rosa Rosen angehabt.

ERNIE: *(antwortet nicht. Er versucht immer noch mit der Speisekarte  
zurechtzukommen.)*

TWINK: Ernie, weißt du noch?

ERNIE: Twink, ich kann mich nicht mal erinnern wo ich meine Brille  
heute morgen hingelegt habe!

TWINK: Also ich erinnere mich noch an diese Nacht, als wäre es erst  
gestern gewesen.

ERNIE: Bist du sicher dass ich das war?

TWINK: Natürlich, warst du das! Du warst mein erster und einziger  
Liebhaber. Offensichtlich hat es für dich nicht die gleiche  
Bedeutung gehabt wie für mich.  
*(sie nimmt seine Brille von seinem Kopf und reicht sie ihm)*  
Hier.

ERNIE: *(mit Elvis Interpretation)* Danke, vielen Dank.

*TWINK: (liest die Board Nachrichten auf einer Karte)*  
Okay, . . . Lass uns mal sehen welche Ausflüge wir  
unternehmen können. Hmm... Was hältst du von „Antiqua  
Beach Ausflug mit Lunch.“ Neunzig Dollar.

ERNIE: Für jeden?

TWINK: Natürlich, Ernie.

ERNIE: Kommt nicht in Frage. Warum soll ich für ein Mittagessen  
zahlen wenn ich doch auf dem Schiff gratis essen kann.

TWINK: Wahrscheinlich hast du recht. Okay...  
*(sie liest aus der Broschüre vor)*

Was hältst du von „Insel Safari mit dem Land Rover“ Von 9.00- 11.30. Wir sind zum Mittagessen zurück. 39\$ Das klingt nicht schlecht.

ERNIE: Du würdest es hassen Twink. Im Staub herumfahren. Außerdem hasst du Geschwindigkeit und Schlaglöcher.

TWINK: Du hast recht.... hör dir das an... Das wirst du mögen. Das Wirst du dir nicht entgehen lassen.

ERNIE: Was?

TWINK: Die Meeres Wellness Schnorchel Excursion. Entdecken Sie das blaue karibische Meer mit einem 30m langen Catamaran mit Glasboden, in der Nähe von Mick Jagers privater Insel. Schlürfen Sie danach Champagner und genießen Sie eine heiße Steinmassage. Was sagst du dazu Ernie? Vielleicht kannst du Mike Jagger treffen.

ERNIE: Wieviel?

TWINK: Es ist gesalzen.

ERNIE: Wieviel?

TWINK. 175\$

ERNIE: Vergiss es. Was für ein fauler Trick. Mick Jagers Insel könnte zehn Meilen entfernt sein. Welcher vernünftige Mensch würde soviel ausgeben.

TWINK: So etwas machen die Leute im Urlaub. Sie tun Dinge, die sie nie zu Hause tun würden.

ERNIE. Dann lass uns auf dem Schiff bleiben und uns entspannen. Dazu kommen wir doch zu Hause nie. Was meinst du?

TWINK: (*seufzt und schaut wieder in die Broschüre*). Ich freu mich schon darauf meine Füße wieder an Land setzen zu können. ... Okay...hier ist was für uns. Der Ausflug auf den Insel Markt. (*liest*) Besuchen Sie den größten Strohmarkt der Welt. Wählen Sie aus über Tausenden von Strohkörben.

ERNIE: Tolle Idee. Oh, ja, wir brauchen unbedingt ein paar zusätzliche Papierkörbe.

TWINK: La, la, la. Ich höre einfach nicht zu, Ernie.

ERNIE: Wieviel?

TWINK: Gratis.

ERNIE: Buch uns! (*er schaut auf seine Uhr*)

ERNIE: Ich frage mich wie Joeys Spiel wohl läuft. Es beginnt gerade jetzt. Ich hoffe der Couch hat Joyes Schuhe nicht zu stark geschnürt, Joey beklagt sich ja nie. Hey, vielleicht finde ich einen Kokosnuss Kopf für ihn am Strohmarkt.

TWINK: Das würde Joey sicher mögen.

ERNIE: Er könnte ihn zur Show mitnehmen und hätte was zu erzählen.

TWINK: Ich vermisse ihn schon.

ERNIE: Er ist so ein toller kleiner Kerl.

TWINK: Ein Engel.

ERNIE: Der beste... Ich mag es wenn er sagt: Opa, können wir das Spiel der **Leaves** anschauen?

TWINK: Ich weiß! Es ist so süß.

ERNIE: Ich frage mich ob die Leafs gestern Abend das Spiel gewonnen haben.

TWINK: Wenn ich einen Blackberry hätte könnte ich das sofort für dich heraus finden. Die Kinder haben recht Ernie. Wenn wir nicht aufpassen, werden wir zu Dinosauriern. Wir besitzen nicht mal einen DVD Spieler.

ERNIE: Weil wir nicht mal den Videorecorder programmieren können.

TWINK: Jetzt schlägt´s aber dreizehn Ernie!

ERNIE: Wo ist der Kellner, ich brauch einen Kaffee.

TWINK: (*liest in einer anderen Broschüre*) Es gibt eine Talenteshow am letzten Abend. Du könntest deine Elvisshow zeigen.

ERNIE: Also wirklich Twink, und du könntest Bauchtanzen.

TWINK: Hör mal, Ernie: Das klingt doch gut für uns:  
*(liest vor)*  
Knistert es nicht mehr in ihrer Ehe? Ist die Flamme der Leidenschaft erloschen? Sehen Sie sich kaum noch an, weil Sie wissen, dass andere sowieso da ist. Wir zeigen ihnen, wie Sie das Feuer in ihre Ehe zurückbringen! Kommen Sie zu „In meiner Ehe kribbelt es nicht mehr“. Ernie das ist für uns. Lass es uns eingestehen. Wir haben ausgekribbelt.  
*(sie gibt ihm die Broschüre)*

ERNIE: Ich geh nicht in einen Swinger Club.

TWINK: Das ist kein Swinger Club. Das ist ein Kribbel Kurs. Siehst du das Paar da drüben? Das Paar mit dem Leoparden Badeanzug und der passenden Badehose?

ERNIE: Ja, und?

TWINK: Bei diesem Paar kribbelts noch.

ERNIE: Vielleicht frieren sie nur.

TWINK: Ich kann mich immer auf dich verlassen. Wenn es ernst wird machst du einen Witz.

ERNIE: Twink, mit uns stimmt alles. Das ist für Leute mit Problemen.

TWINK: Wir haben ein Problem Ernie, ein großes Problem.

ERNIE: Was ist unser großes Problem?

TWINK: Die Romantik ist vorbei. Die Flamme ist erloschen.... Kannst du dich noch erinnern wie wir früher waren? Erinnerst du dich daran *(etwas zu laut)* wie wir uns im Geschäft in der Abstellkammer geliebt haben?

ERNIE: *(peinlich berührt, er schaut sich um)* Ich würde noch lauter schreien. Wir können es auch über die Lautsprecheranlage durchsagen lassen wenn du es willst.

TWINK: *(lacht)* Und draußen haben die Kunden gewartet.

ERNIE: Wir waren jung Twink!

TWINK: Wir waren schon verheiratet. Du warst so sorglos damals.

ERNIE: Mit Zwanzig ist ja wohl jeder sorglos. Mit Zwanzig denkt keiner daran, dass er mit sechsfünfzig kaputt und pleite ist. (*Ernie verschwindet unter dem Tisch mit seinem Schweizermesser und beginnt zu reparieren*)

TWINK: Ernie, wir sind nicht kaputt und pleite. In fünf Jahren verkaufen wir wie geplant das Geschäft und setzen uns zur Ruhe, ziehen nach Kissimmee mit Jerry und Rose. Wir haben eine ganze Menge, worauf wir stolz sein können. Unser Haus ist abbezahlt, unsere Kinder konnten aufs College gehen, wir haben ein gut gehendes Geschäft. (*frustriert*) Was machst du da?

ERNIE: Den Tisch reparieren. Was denkst du das ich mache?

TWINK: Hör auf Ernie. Die Leute starren uns schon an. Du bist nicht in deinem Geschäft.

TWINK: (*sieht den Ober kommen*) Da kommt unser Ober. Ich sag ihm er soll es an die Rezeption weiterleiten. Und gedulde dich. Blamier mich nicht. (*sie sieht schnell zu einem imaginären Ober auf und lächelt*) Guten Morgen! (*sie beugt sich etwas nach vorne, um das Namensschild des Obers lesen zu können*) Fayed. Was für ein schöner Name. Woher kommen Sie? (*enthusiastisch*) Aus der Türkei! Na in dieses Land wollte ich schon immer mal reisen. (*sie kichert wie ein Mädchen*) Unsere Flitterwochen? (*zu Fayed*) Nein, das sind nicht unsere Flitterwochen. (*kichert*) Na ja, eigentlich feiern wir unseren 33. Hochzeitstag. Danke Fayed. Unsere vier Söhne haben uns diese Reise geschenkt. (*errötet*) Oh... Sie sind aber nett! Hast du das gehört Ernie? Fayed kann es nicht glauben dass wir schon vier erwachsene Söhne haben. Er glaubt ich bin erst 35.

ERNIE: Das war gut Kumpel. So ... Fff...Fred, Kumpel, hör zu, könnte ich einen Screwdiver bekommen?

TWINK: Ernie, es ist zu früh für Alkohol!

ERNIE: Das ist ein Werkzeug, ein Schraubenzieher, Twink! (*zu Fayed*)

Ich könnte diesen Tisch für dich reparieren. Eigentlich könnte ich alle Tische reparieren, macht mir gar nichts aus. Ich hab die ganze Woche Zeit.

TWINK: Wir haben einen Eisenwarenladen. Er ist noch in Arbeitsstimmung.  
*(sie sehen beide auf und hören auf Fayed's Antwort)*  
Siehst du, Ernie. Fayed wird das an die Rezeption weitergeben.  
*(zuckersüß zu Fayed)*  
Danke Fayed....Ich nehme die Nummer fünf.

ERNIE: Und ich, Eier mit Speck.

TWINK: Ernie!  
*(zu Fayed)*  
Entschuldigung.

ERNIE: *(hält Fayed die Speisekarte hin, zeigt auf sein Menu)*  
Schau mal hier, Fred, Kumpel! Ich habe eine Idee für dich. Du nimmst den Speck von Nummer fünf, lässt den Honigsenf weg, tust die Eier von Nummer vier dazu – und wir haben eine neue Nummer sechs!  
*(mit italienischen Akzent)*  
Das ist die Numero uno für mich!  
*(lächelt Fayed an)*  
Specke und Eiere, grazie !  
*(Fayed geht ab.)*

TWINK: Er ist kein Italiener. Du hast den armen Mann ganz durcheinander gebracht.

ERNIE: Twink, wenn jemand eine Holzschraube Größe sechs und eine Größe zehn haben will, nehme ich aus deiner einen Packung eine raus und aus der anderen auch. Bei mir muss keiner die beiden Packungen kaufen! So behandelt man Kunden! Warum soll das auf diesem Schiff anders sein. Und was spricht gegen einfachen, normalen, knusprigen Speck. Keinen Honigsenf, vielen Dank! Und dann einfach zwei Eier drüber hauen und fertig ist die Wissenschaft! Und jeder Mann auf diesem Schiff wird mir zustimmen.  
*(schnell)*  
Er hat den Kaffee vergessen. Hey, Fred !

TWINK: Ernie, hörst du jetzt auf damit! Wie roh willst du dich denn noch benehmen? Du bringst mich in Verlegenheit.

ERNIE: Hol die Kaffeekanne, Twink.

TWINK: Nein. Ich geh nicht Kaffee holen.

ERNIE: In Myrtle-Beach Dünenclub bekommst du Kaffee gebracht, sobald du dich hingesetzt hast. Und sie lassen die ganze Kanne stehen. Und es gibt Speck und Eier – den ganzen Tag und soviel du nur essen kannst!

TWINK: *(öffnet ihre Tasche und nimmt Bachblüten heraus)*  
 Du nimmst jetzt sofort die Notfalltropfen ein. Dein Gesicht ist rot angelaufen. Du regst dich sinnlos auf, ohne vernünftigen Grund.  
*(Twink gibt Ernie die Tropfen, er schüttet sie über die Reling. Sie sieht Beth und Blake in Entfernung)*  
 Ernie, da sind Blake und Beth Stone.

ERNIE: *(versteckt sich schnell hinter der Speisekarte)*

TWINK: Schau mal ihr Kleid an. Ich hätte gern so ein Kleid, das muss ein Vermögen gekostet haben. Komm, wir sagen schnell hallo.

ERNIE: Ich denke gar nicht daran.

TWINK: *(ignoriert seinen Widerspruch. Sie winkt und ruft:)*  
 Guten Morgen! ---- Ja, das wird ein heißer Tag werden! Jaa!  
*(sie lacht)*  
 Ich werde den ganzen Tag im Pool verbringen !  
*(stößt Ernie mit dem Ellbogen an)*

ERNIE: Hallo.

TWINK: Ich frag sie ob sie auf Ihrem Blackberry mal das Hockey-Ergebnis für dich rausfinden können.

ERNIE: Mach das ja nicht! Die kriegen wir nie mehr los!

TWINK: Das macht ihnen sicher nichts aus.  
*(sie ruft)*  
 Blake! Ernie stirbt vor Neugier, wer das Hockey-Spiel gestern Abend gewonnen hat. Die Leafs gegen die Senators.  
*(Pause, dann zu Ernie)*  
 Siehst du, Ernie, das macht er gerne für dich ..  
*(sie sehen beide zu Blake hinüber, um das Hockey-Ergebnis zu hören)*

TWINK&ERNIE 4 zu 3 für die Senators?

TWINK: *(ruft zurück)*  
Matt Sundin wurde verletzt? Das ist schrecklich. Oh je oh je!  
Da hat mein Bruder eine anstrengende Nacht hinter sich  
gebracht.

ERNIE: *(zu Twink)*  
Dein Bruder ? Sie haben keine Ahnung, worüber du redest!  
*(er ruft hinüber)*  
Twinks Bruder ist einer der Teamärzte der Leafs!

TWINK: Ja! Jerry! Mein Zwillingbruder!

ERNIE: Butler!

TWINK: Jerry !

ERNIE&TWINK: Jerry Butler !

*(sie werden sich plötzlich bewußt dass die Leute beim Frühstück um sie  
herum ganz leise werden und sie anstarren. Peinlich berührt  
versinken sie in ihren Sesseln)*

ERNIE: Scheiße, der Visionär ist auf seinem Weg zu uns.

TWINK: Schsch.  
*(Blake kommt näher)*

TWINK: Wie bitte? ... Wo? In der Champagner Lounge vor dem  
Abendessen? ... Aber gerne! Also um halb sieben. Wir freuen  
uns schon!  
*(Blake geht zu seinem Tisch zurück, Ernie wendet sich an  
Twink)*

ERNIE: Wir freuen uns schon ?

TWINK: Ja, Ernie, wir freuen uns schon !

*(Ernie zieht seinen Hut ins Gesicht als das Lichter ausgehen)*

### **Musik:**

*(Es ist drei Tage später. Twink und Ernie treten auf. Sie tragen  
Strohhüte. Ernie ist bepackt mit Taschen, Souvenirs und  
Einkaufstüten. Er ist erschöpft)*

TWINK: Hat das nicht Spaß gemacht? Ich hatte soviel Spaß!

ERNIE: Fünfzigtausend Andenken und nicht ein Kokosnusskopf!

TWINK: Stell dir vor Ernie! Beth wird in einem Film mit George Clooney spielen. Und Ernie, sie ist auch die Frau in der Hundefutter Werbung. Die Lady mit dem Chihuahua!

ERNIE: Ich muss unbedingt einen Kokosnusskopf finden.

TWINK: Und sie ist in dieser Schweizer Chalet Werbung. Ich muss das unbedingt nochmals sehen.

ERNIE: Tu mir einen großen Gefallen, Twink, und melde uns nie mehr für einen Ausflug mit den beiden an! Blake hat mir die Ohren voll gequatscht. Ich musste mir alles über seine Milano Brillenkollektion anhören. Und sein Safarihut! Er sieht aus als gehöre er der australischen Armee an.

TWINK: Ich finde er sieht so vornehm aus. Und er ist ein perfekter Gentleman. Er rückt den Stuhl für Beth zurecht. Er hält ihr die Tür auf. Und auf dem Markt hat er die ganze Zeit ihre Hand gehalten. Sogar auf dem Markt, die ganze Zeit, immer Hand in Hand, so romantisch!

ERNIE: Twink! Wie kann ich dir die Hand halten, wenn ich deine ganzen Taschen tragen muss?

TWINK: Im Ernst Ernie. Sie scheinen auf der Sonnenseite des Lebens zu leben. So ein interessantes Leben. Sie unternehmen so viel. Sie haben sogar Abonnements für die Oper, das Ballett und fürs Theater. Wir machen nie so etwas.

ERNIE: Das stimmt nicht Twink. Und was die Abonnements betrifft – wir mussten vier Buben aufziehen die jedes Jahr Hockeyausrüstungen brauchten, und die Turniere, die Hotelzimmer? Das läppert sich alles zusammen. Das waren unsere Opernkarten.

TWINK: Du findest immer eine Ausrede Ernie Fraser.  
(*Twink wird still, lange Pause*) Und übrigens...

ERNIE: Ich habe genug gehört!

TWINK: Weißt du dass Blake seiner Beth JEDEN Monat and dem Datum ihres Hochzeitstages Rosen und Champagner mitbringt?

ERNIE: Ich schenk dir Blumen.

TWINK: Ja Ernie. Einen Topf gelbe Margeriten zum Muttertag.

ERNIE: Weil gelb deine Lieblingsfarbe ist.

TWINK: Ich mag auch Rosen!.... und sie küssen sich in der Öffentlichkeit.

ERNIE: Das ist nur Angeberei.

TWINK: Vergiss es Ernie. Wieso kannst du nicht einfach zugeben, dass dieser Blake ein romantischer Typ ist.

ERNIE: Lass dich nicht täuschen. Um mit deiner Mutter zu sprechen: Es ist nicht alles Gold was glänzt. Und ich tu eine Menge für dich. Was ist damit? Ich wette Blakey führt nicht seine Schwiegermutter jeden Montag zum Essen aus ohne sich zu beklagen.

TWINK: Warum denkst du immer du musst dich verteidigen? Warum wird aus allem was ich sage, immer ein Streit?

ERNIE: Eine Diskussion, Twink. Wir diskutieren.

(*Twink schaut durch die Schiffsluke hinaus*)  
TWINK: Ernie der Himmel wird ganz dunkel. Komm, schau dir das an.  
(*Ernie späht hinaus*)

ERNIE: Das ist nur eine Wolke.

TWINK: Sie ist groß und schwarz. Und vor fünf Minuten war sie noch nicht da.

ERNIE: Das bedeutet nichts. Ein kleiner Regenschauer kommt schon mal vor. Wir sind in der Karibik.

TWINK: Bist du sicher?

ERNIE: Ich schenk vielleicht keine Rosen aber dafür lüge ich nicht. (*Er sieht zur Zimmerdecke, dann steigt er aufs Bett*) Kein Wunder dass es hier zieht. Die Abluftklappe fehlt. (*geht zur Tür*)

TWINK: Wohin gehst du?

ERNIE: Zur Rezeption. Ich hole etwas zum Ablenken des Luftstroms, damit du dich nicht erkältest, denn... ich kümmere mich darum dass es dir gut geht!

TWINK: Holst du mir diese Schaumrolle vom Dessert Tisch? Ich hab so einen Heißhunger drauf.

ERNIE: Eine Schaumrolle rollt schon heran.  
*(er geht hinaus)*

### **Donner**

TWINK: *(schrickt zusammen und erstarrt. Sie sieht wieder durch das Bullauge.)*

Oh, nein. Oh mein Gott. Oh bitte!

### **Lauter Donner**

*(sie schnappt sich ihre Rettungsweste, verkriecht sich ins Bett und zieht die Decke über sich.)*

Ernie!

### **Sturm tobt**

*(soll mindestens 40 Sek. dauern, Twink gerät in Panik unter der Bettdecke. Wenn der Sturm aufhört stöhnt Twink. Die Tür öffnet sich und Ernie stürmt herein. Er trocknet sich die Haare mit einem Handtuch)*

ERNIE: Wow! War das ein Sturm, was?

*(er hört das Stöhnen und sieht nach Twink.)*

Hey, bist du okay ?

TWINK: Nein, ich hatte schreckliche Angst! Warum bist du nicht zurückgekommen, um nach mir zu sehen?

ERNIE: Hey meine Kleine! Das war kein lebensgefährlicher Sturm. Ich wusste dass dir nichts passieren kann. Ich habe der Crew geholfen habe, die Stühle von Deck zu schaffen. Der Sturm ist so schnell gekommen dass die jede Hand gebraucht haben. Sogar mein Kumpel Fred hat geholfen. Die Deckstühle sind nur so um uns herum geflogen. Es war verrückt da draußen Twink! Die Hüte sind überall herumgeflogen, und ein armer

Kumpel hat sein Toupée verloren. Es ist direkt von seinem Kopf in den Pool geflogen.

*(er holt eine Serviette mit einer zerdrückten Schaumrolle hervor)*

Für dich.... ein bisschen zerdrückt, aber ich habe es nicht vergessen.

TWINK: Danke. *(setzt sich plötzlich auf)* Hast du gesagt, die Stühle sind an Deck herum geflogen?

ERNIE: Ja. Ich war auch überrascht. Für ein 5-Sterne-Schiff sind diese Stühle ein bisschen schwach gebaut.

TWINK: Ernie, die brauchen deine Stühle fürs Deck! Deine Stühle rutschen nicht, fliegen nicht weg!

ERNIE: Twink, das ist mein Hobby.

TWINK: Ein Hobby das unser Leben ändern könnte. Jeder sagt dass deine Stühle die bequemsten sind. Daraus könnte eine wirklich große Sache werden. Kannst du dir vorstellen an wie viele Kreuzfahrtschiffe wir die verkaufen könnten? Und ich werde deine Managerin. Wir könnten sie sogar an Ikea verkaufen!

ERNIE: Du bist so eine Träumerin, Twink.

TWINK: Ernie du musst an dich glauben. Wie glaubst du hat Ikea angefangen? Es begann mit einem einfachen Kleiderständer. Ein Schritt nach dem anderen, Ernie. Wie deine Mutter immer sagte: Die Hügel werden immer flacher je näher man kommt. *(Ernie sieht sie verwirrt an) ...Oder so ähnlich.*

*(Das Telefon läutet. Beide sind erstarren. Sie sehen sich an. Ernie geht ran, während Twink ängstlich die Augen schließt. Sie befürchtet schlechte Nachrichten von Zuhause)*

ERNIE: Hallo ... Ja, hier ist Ernie Fraser ... Wer? ...Wo? .. Zum Käptains Dinner? Heute Abend? Wirklich? Natürlich, gerne!... Wir werden da sein. Sagen Sie dem Käptain *(imitiert Elvis)* vielen Dank, vielen herzlichen Dank. *(er legt den Hörer auf.)*

Was glaubst du, wer heute Abend am Käptains Dinner teilnimmt? Mr. und Mrs. Ernie Fraser.

TWINK: Wenn ich das Jerry und Rose erzähle!

ERNIE: Der Kapitän möchte sich bei mir persönlich für die Unterstützung heute Nachmittag bedanken. Das müssen ihm die Leute von der Crew erzählt haben. Wahrscheinlich sogar mein Kumpel Fred.  
*(er holt sein Dinner-Hemd aus dem Schrank. Er riecht unter den Ärmeln)*

TWINK: Ernie, das ist perfekt. Heute Abend haben wir die Gelegenheit, unser neues Produkt bekannt zu machen. Es werden Unmengen von V.I.P's da sein.

ERNIE: Unser neues Produkt ? Wovon redest du ?

TWINK: *(geht hinaus um sich umzuziehen)*  
Deine Deckstühle, Ernie ! Du bist ein unabhängiger Möbelhersteller und dein Produkt sind deine Stühle.  
Und komm ja nicht auf die Idee jemandem zu erzählen, dass du sie in der Garage zusammenschraubst. Du sagst, du hast eine Fabrik, Ernie! Du hast ein Produkt und eine Fabrik.  
*(sie macht eine kleine Pause)*  
Wir müssen uns einen Namen für dein Produkt ausdenken, Ernie.

ERNIE: Also gut, wie wäre es mit "Nur für den Arschgebrauch!"

TWINK: Also wirklich Ernie! Ich mein es ernst. Das könnte ein neuer Anfang werden. Wir könnten gute Kontakte bekommen. Du musst mit dem Kapitän sprechen und mit Blake. Ja sprich mit Blake darüber, der kann dir sicher ein paar gute Tipps geben.

ERNIE: Ich brauche keine Ratschläge von Blake. Aber ich möchte ein Foto mit dem Kapitän.  
Das kann ich dann Joey geben.  
Es geht nichts über einen schönen Sturm, Twink.  
*(er macht einige imaginäre Golfschläge)*  
Fühlt sich gut an, wenn man wieder nützlich sein kann. Man wird nur müde von dem vielen Herumsitzen und dem Small Talk den ganzen Tag. Und weißt du was? Fred hat erzählt, der Kapitän hat einen kleinen Golfkurs auf dem Hinterdeck! Das wäre was für mich. Vielleicht spielen der Käptain und ich heute Nacht ein paar Bälle!

TWINK: *(ruft von draußen)*  
Ich habe ein gutes Gefühl für heute Nacht. *(sie kommt raus und steht vor Ernie)*  
Und? Wie sehe ich aus?

ERNIE: Äh... Gut ... äh ..  
(*er korrigiert sich*)  
Großartig! – Neun Buchstaben!

TWINK: (*lächelt und reicht ihm ihre Hand*)  
Ernie, an die Nacht werden wir uns immer erinnern!

ERNIE: (*reicht ihr galant die Hand, dann **BLACK** und ein **schneller Wechsel.***)

ERNIE: Das war die schlimmste Nacht meines Lebens.

TWINK: Aber Ernie, du hast vergessen, deine Fäden zu spinnen.  
Networking!  
Du bist die meiste Zeit in der Ecke gestanden und hast mit Fayed geredet.

ERNIE: Ach, ich passe nicht in diese Seitenblicke Gesellschaft. Ich fahre keinen Lexus, ich besitze kein Penthouse in Palm Beach. Ich mache keine Golfreisen nach Schottland und ich habe keine Baumarkt Kette. Ich habe halt nur einen Eisenwarenladen und der....  
(*Ernie hört auf zu reden. Eine lange Pause. Beide sitzen still auf ihrem Bett*)

TWINK: Ich weiß was du meinst. Wenn man sich das alles so anhört wie sie so über ihre Karrieren reden, ihre großen Erfolge – Mir wird immer mehr klar, wie viel für mich schon vorbei ist.

ERNIE: Was soll das heißen?

TWINK: Wenn ich die Gelegenheit gehabt hätte, wäre ich vielleicht auch Schauspielerin geworden wie Beth. Ich habe damals in der Schule in jedem Stück mitgespielt. Oder ich hätte Buchhalterin werden können. Ich war gut im Rechnen.

ERNIE: Du bist ja meine Buchhalterin.

TWINK: Nein, ich mache deine Abrechnungen, Ernie. Das ist ein großer Unterschied. Und ich staube die Regale im Geschäft ab.

ERNIE: Und ich muss die Regale auffüllen. Und mich um jedes Schraubchen und jede Mutter kümmern. Mein Traum war es, Ingenieur zu werden und selbst solche Dinge zu entwerfen – und nicht nur sie zu verkaufen.

TWINK: Dann habe ich dein Leben zerstört?

ERNIE: Das habe ich nicht gesagt.

TWINK: Tja, ich hatte auch meine Träume. Also – falls du es vergessen haben solltest – man braucht zwei zum Tango und zwei um ein Baby zu machen! Und niemand hat dir den Arm verrenkt und dich gezwungen, mich zu heiraten.

ERNIE: Tut mir leid, dass ich so eine Enttäuschung für dich bin.

TWINK: So habe ich das nicht gemeint.  
(*Pause*)  
Aber eines will ich doch sagen .....so vielen Paaren da draußen gelingt es heute Nacht, ihre Ehe wieder ein bisschen interessanter zu machen.

ERNIE: Geht das schon wieder los!

TWINK: Es stimmt eben. Ich habe all diesen Paaren heute Abend genau zugehört, wie sie über ihre romantischen Wochenendreisen berichtet haben. Sie fühlen immer noch eine Leidenschaft füreinander. Lass uns der Wahrheit ins Gesicht sehen, Ernie: Du hast deine Leidenschaft für mich verloren.

ERNIE: Ich? Warum liegt es immer an mir? Was ist mit dir? Dir würde es doch auch nicht schaden, im blauen Mondenschein einmal einen Schritt auf mich zuzugehen.

TWINK: Es wäre schön zu wissen, dass du im blauen Mondenschein wirklich einmal mit mir schlafen willst.  
(*Kleine Pause*)  
Sind wir doch ehrlich. Du findest mich nicht mehr attraktiv. Aber du denkst, BETH ist attraktiv! Du denkst sogar, dass sie *sensationell* aussieht.

ERNIE: Was soll das denn jetzt?

TWINK: Du hast zu Beth gesagt, dass Sie heute “sensationell” aussieht. Das habe ich gehört. Du bist eigens zu ihr hingegangen und du hast zu ihr gesagt: “Beth, Sie sehen sensationell aus!”

ERNIE: Du hast gesagt, ich soll einer Frau gegenüber kein Wort mit vier Buchstaben verwenden! Ich habe nur gemacht, was du mir gesagt hast!

(kleine Pause)

Komm ... du weißt doch, dass ich dich....äh...*(stottert, man kann es gar nicht verstehen)* liebe.

TWINK: Du kannst es nicht mal richtig aussprechen. Manchmal frag ich mich warum wir noch verheiratet sind. Schau uns an. Wir schlafen in getrennten Betten.

ERNIE: Weil sie uns die eben gegeben haben.

TWINK: Es ist doch zu Hause auch nicht anders. Jeden zweiten Abend schläfst du auf der Couch ein ... Was ist aus dem jungen Mann geworden, der im strömenden Regen mit seinem Motorrad nach Montreal gefahren ist, um mich zu sehen?

ERNIE: Jeder hat mal Mist gemacht. Alle die ich kenne, haben ein oder zweimal so was gemacht. *(kleine Pause)*

TWINK: Ernie, wir müssen unseren Kopf für neue Ideen offen halten sonst werden wir alt und haben mit dem Leben nichts mehr zu tun. Ich versuche die Fenster meines Geistes jeden Tag weit zu öffnen – aber du schaust durch dein kleines Schlüsseloch und wunderst dich, das du das große Bild nicht siehst.

ERNIE: Ich sehe das große Bild, Twink, und zwar in Technicolor!

TWINK: Genau das meine ich! Kein Mensch redet mehr von Technicolor! Es wird alles digitalisiert, wir leben im Dolby Surround! Es ist 2008, es gibt neue Ideen, eine neue Art, die Dinge zu sehen ... Ich möchte, das wir uns wieder nahe sind. Du nicht? So wie es einmal war.  
*(Twink sitzt auf ihrem Bett, ihm gegenüber, und nimmt seine Hand in ihre)*  
Wir beide, das fehlt mir ... du sagst doch immer, alles nützt sich ab wenn es nicht sorgfältig gepflegt wird und genauso ist es eben auch in einer Ehe. Wir müssen mal ein Update über das Ganze laufen lassen ... Ernie, komm, wir gehen zum “Großen Ehe-Kribbeln”.

ERNIE: Alles nur das nicht. Wir können uns auch selbst updaten. Ich brauche keinen Seelenklempner der mir sagt was ich tun soll. Es klingt wie so ein Kult.

TWINK: Bitte, Ernie. Tu das für mich. Dieses Paar, die wir heute Abend getroffen habe, Anthony und Darla Castle...

ERNIE: Du meinst die Frau mit den Implantaten

TWINK: Ja, sie. Und das ist schon ihre zehnte Kreuzfahrt und ihr zehntes Ehe-Kribbeln. Sie bekommen morgen Abend sogar einen Silber-Pokal verliehen.

ERNIE: Siehst du, das ist ein Kult.

TWINK: Das ist kein Kult, Ernie!

ERNIE: Ist es doch und ich gehe da nicht hin. Hast du das jetzt gehört, Twink?

TWINK: Ja, Ernie! Und das ganze Schiff hat dich auch gehört.

ERNIE: Gut. Ich gehe nicht. Nur damit das alle wissen. Und Basta!

Lichtwechsel, **Musik: What the World Needs Now:**  
(*soll ein schneller Wechsel sein*)

SPRECHER: Willkommen beim „Großen Ehe Kribbeln“. Das Treffen das Ihnen hilft das Kribbeln zurück in Ihre Beziehung zu bringen. Denn es gibt nichts Aufregenderes als eine Ehe in der es so richtig kribbelt.

ERNIE: (*fühlt sich extrem unwohl.*)

TWINK: (*setzt sich und lächelt, sie winkt verschiedenen Leuten zu, die sie kennt*)

SPRECHER: Und was wir heute für eine Menge Zuschauer haben! Ja, Leute, von Zeit zu Zeit brauchen wir alle ein Tune Up und dann ---

TWINK: (*schubst Ernie an*)

SPRECHER: - und dann werden wir unseren zehn Kribbel-Kandidaten helfen, sie in die Zeit zurückzusetzen, als sie kaum ihre Hände voneinander lassen konnten! Lehnen Sie sich zurück und entspannen Sie sich! Wir fangen an! Sie sind Sie bereit für das große “Kribbbeln”?

(*die Menge jubelt*) **TON Jubel**

Nun stelle ich Ihnen eine wichtige Frage. Wie viele von Ihnen glauben, dass ihre Ehe keine Rund-um-Inspektion braucht?

ERNIE: *(hebt schnell die Hand.)*

TWINK: *(zieht sie wieder herunter)*

SPRECHER: Keiner, denn heute wollen wir alle unsere Beziehungen auf den Prüfstand stellen. Stimmts? Und deshalb, meine lieben, gut aussehenden Kandidaten, stellen Sie sich bitte jetzt nebeneinander auf und sehen Sie sich nicht an. Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit um unsere Kribbel-Fragen zu beantworten.

TWINK: *(schielt, als sie auf die Leinwand sieht.)*

SPRECHER: Erste Frage: Haben Sie eine besondere Nacht nur für Sie zwei reserviert?

TWINK: *(stupst Ernie mit dem Ellenbogen an)*

SPRECHER: Zweite Frage: Schreiben Sie sich manchmal Liebesbriefe?

TWINK: *(stupst wieder Ernie an)*

SPRECHER: Dritte Frage: Machen Sie wenigstens einmal im Monat Liebe?

ERNIE: *(stupst Twink an)*

SPRECHER: Wir machen eine kleine Pause und geben Ihnen jetzt die Gelegenheit, unsere spezielle CD "Das Ehe-Kribbbeln" mit nach Hause zu nehmen. Für den unglaublichen Preis von nur 69,90 zuzüglich Steuern. Und: wir haben nur noch 39 Stück, also greifen Sie zu und kommen sie nicht zu spät!

ERNIE: Komm, wir machen, dass wir hier weg kommen. Alles was die wollen ist unser Geld!

TWINK: Ernie, wir haben versagt!

ERNIE: Twink, die wollen uns nur ausnehmen. Nicht mit mir.

TWINK: Wie du willst Ernie! Dann entwickeln wir uns eben immer weiter auseinander.

ERNIE: Komm schon Twink. Lass uns zum Mitternachtsbüffet gehen. Du magst doch diese Schaumrollen so gern.

TWINK: Nein ich bin nicht in der Stimmung für Schaumrollen. *(Sie will weggehen)*

ERNIE: Wo gehst du hin?

TWINK: Ins Bett Ernie. Nimm dir nur Zeit. Stopf dich am Mitternachtsbuffet voll. Nimm noch ein Sechs Gänge Menü! Wie du schon sagtest. Die Kinder sollen was für Ihr Geld bekommen.

*(Twink geht. Ernie bleibt alleine.)*

ERNIE: Klingt gut. Und danach rauche ich eine Zigarre!

### **Musik: Strangers In The Night**

*(Nächster Tag)*

SPRECHER: Guten Morgen liebe Passagiere. Heute ist Ihr letzter Tag um die verschiedenen Schiffsaktivitäten zu genießen. Wenn Sie sich noch nicht für die kulinarische Vorführung angemeldet haben tun Sie das bitte jetzt. Für die Abenteurer unter Ihnen bieten wir Felsen Klettern an auf Deck drei. Und wenn Sie relaxen wollen verwöhnen wir Sie in unserem Lotus Wellness Spa. Fühlen Sie, wie Ihre Sorgen dahin schmelzen und neue Vitalität in Ihren Körper, Geist und in Ihre Seele strömt. Diejenigen welche Ihr Glück herausfordern wollen, haben dazu Gelegenheit im Tahiti Casino, dem größten Spielparadies auf See. Und nicht zu vergessen: Reservieren Sie sich Ihren Platz für die Boomer Talente Show heute Abend. Es erwartet Sie ein wunderbarer, unterhaltsamer Abend, den Ihnen in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird.

*(Twink betritt die Kabine. Sie öffnet ihre Tasche und nimmt ein Romeo und Julia Script heraus. Sie steigt aufs Bett und beginnt ihre Probe)*

TWINK: Oh Romeo, Romeo! Wo bist du Romeo? Verleugne deinen Vater und leg deinen Namen ab.

*(Ernie kommt herein mit einer großen Tasche. Er hält inne)*

ERNIE: Schau was ich im Geschenkeladen für Joey gefunden habe! *(Er nimmt einen Kokosnusskopf heraus)* Das wird ihm gefallen. Und warum stehst du auf dem Bett?

TWINK: Ich übe meine Szene für die Boomer Talente Show. Beth war so nett, Ernie. Sie hat mir geholfen eine Szene auszuwählen und gab mir ein paar Tips.

ERNIE: Ich kann nicht glauben dass du da wirklich hingehen willst. Aber was solls, wenn es dich glücklich macht – geh nur. Amüsier dich.

TWINK: Ja Ernie. Wir werden uns amüsieren.

ERNIE: --- Oh, nein. Nein und nochmals nein. Ich gehe in keine Talente Show.

TWINK: Ernie, der erste Preis ist eine Alaska Kreuzfahrt! Du hast nur eine Zeile Text. Romeo sagt nur eine einzige Zeile!

ERNIE: Romeo?

TWINK: Romeo und Julia.

ERNIE: Oh nein. Ich bin kein Romeo.

TWINK: Ernie, bitte. Das ist die Gelegenheit etwas Romantisches für unsere Ehe zu tun.

ERNIE: Uns vor tausend Leuten zu blamieren, das nennst du romantisch?

TWINK: Die Talente Show zu gewinnen und dann nach Alaska zu fahren, das ist romantisch. Hör mal was sie alles über die Reise sagen (*liest dramatisch aus der Broschüre*) Gewinnen Sie eine Reise nach Alaska, ins Land der Mitternachtssonne! Mysteriös, Magisch und Mystisch!

ERNIE: Twink, ich kaufe uns eine Fahrt nach Alaska.

TWINK: Wann? Zu unserem fünfzigsten Hochzeitstag? Nein, ich will jetzt fahren, solange wir noch jung und voller Energie sind. Das ist eine Gelegenheit für uns unseren Horizont zu erweitern. Und wenn wir üben ... haben wir eine genauso große Chance wie jeder andere.

ERNIE: Ich kann nicht. Ich bin kein Schauspieler.

TWINK: Jetzt komm, Ernie. Du hast nur eine Zeile zu sagen, eine kleine Zeile. Versuch es. Tu es für mich. Bitte. .. Versuch es einfach.

*(drückt ihm freundlich das Manuskript in die Hand, Twink beginnt)*

Oh, Romeo ! Wo bist du ...

*(sie fängt noch einmal an)*

Romeo? Wo bist du, Romeo? Verleugne deinen Vater, leg deinen Namen ab. Und, wenn du das nicht willst, so schwör ich dir bei meiner Liebe, ich will nicht länger eine Capulet sein.

ERNIE: *(macht sich lustig, imitiert einen berühmten Star)*

Oh sprich noch einmal holder Engel, denn über meinem Haupt erscheinst du der Nacht so glorreich wie ein Flügelbote des Himmels.

TWINK: Ernie, ernsthaft bitte !

ERNIE: Glaubst du nicht, ein bisschen Humor könnte auch helfen?

TWINK: Lies es einfach wie es dasteht. Bitte, Ernie.

ERNIE: *(liest mit gelangweilter Stimme)*

Oh sprich noch einmal holder Engel, denn über meinem Haupt erscheinst du der Nacht so glorreich wie ein Flügelbote des Himmels.

TWINK: *(nimmt ihm das Manuskript ab)*

Gib es mir.

ERNIE: Wieso ? Ich habe es genau so gemacht wie du gesagt hast.

TWINK: Ohne dich auch nur ein bisschen anzustrengen. Für dich ist alles immer nur ein Witz. Für dich ist auch unsere Ehe nur ein Witz.

*(sie will hinausgehen)*

ERNIE; Wo gehst du jetzt hin ?

TWINK: Ich gehe. Vielen Dank, mit deiner Hilfe werde ich die Mitternachtssonne wohl nie erleben dürfen. Und das mystische, magische, atemberaubende Alaska schon gar nicht.

ERNIE: Also gut. Bevor du hier alle verrückt machst, solltest du vielleicht an ein winziges Detail erinnert werden.

TWINK: Ach ja? Und was soll das sein, Ernie Frasier - Mr. Alleswisser?

ERNIE: *(mit geheimnisvollem Ausdruck in der Stimme)*  
 Es gibt Eisberge in Alaska, Twink! Riesige, mystische, magische Eisberge! Und sagt dir der Name „Titanic“ etwas?

TWINK: *(will gerade nach ihrer Schwimmweste greifen, als das Telefon klingelt. Sie nimmt ab)*  
 Hallo ... oh, Hallo Blake! ... Was denn?  
*(mit Sympathie)*  
 Wirklich? Dann sag doch Beth, es ist am besten einen Eisbeutel aufzulegen ... Ich?  
*(überrascht)*  
 Ich? Heute? Die Meeres Wellness Schnorchel Exkursion. Die Massage klingt wunderbar! Hhmm... Ich ...  
*(sieht zu Ernie hin, der dem Gespräch zuhört)*  
 Oh ja, äh mein Hals ist ganz verspannt....Blake, das würde ich sehr gerne machen. Ja! Das ist genau was ich brauche...  
*(sie lacht)*  
 Vielleicht sehe ich einen kleinen Nemo...  
*(lacht flirtend)*  
 Natürlich können Sie mich Laura nennen ....  
 Also um zwei Uhr. Ich treffe Sie am Deck. Bis dann!  
*(Sie legt auf)*

ERNIE: Was war denn das jetzt?

TWINK: Ich gehe mit auf den Spa-Wellness-Schnorchel-Tauch-Ausflug – mit Blake.

ERNIE: Mit Blake?

TWINK: Ja, Ernie. Arme Beth. Sie hat Rückenschmerzen und er gibt mir ihr Ticket. Es ist sehr exklusiv....Und nach dem Tauchen bekomme ich eine Massage - direkt auf dem Boot.

ERNIE: Nach dem Tauchen?  
 Hast du nicht ein unwichtiges Detail vergessen?

TWINK: Was soll das sein, Ernie?

ERNIE: Du hast Angst vor dem Wasser. Und du kannst nicht schwimmen.

TWINK: Das sind zwei Dinge, Ernie Fraser. Aber ich werde meinen Ängsten mutig die Stirn bieten ... Hier!  
*(sie wirft ihm die Schwimmweste hin.)*

ERNIE: Und was ist, wenn dich ein Barracuda beißt?

TWINK: Ich weiß, wie man mit Barracudas umgeht! Ich bin mit einem  
verheiratet!  
*(sie geht ab)*

**BLACK**  
**ENDE ERSTER AKT**